

1. Vorbemerkung:

Wir wollen an dieser Stelle drauf hinweisen, dass die **Verantwortung** für das Einholen und Verlangen von eFZ bei den **Kirchenstiftungen** und den **einzelnen Verbänden** liegt. Die **Jugendstelle** hat diesbezüglich **keine Verantwortung** und übermittelt nur Informationen. Bitte nehmt bei konkreten Fragen und Problemen mit dem eFZ Kontakt zur Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch der Erzdiözese München und Freising auf: Peter Bartlechner (pbartlechner@eomuc.de) oder Gisela Prechtel (gprechtel@eomuc.de). Vielen Dank.

2. Beantragung:

- ✓ Ihr beantragt bei eurer Meldebehörde (meist im Rathaus, Einwohnermeldeamt) ein erweitertes Führungszeugnis (eFZ)
 - Gültigen Pass oder Personalausweis mitnehmen
 - „Bestätigung zur Vorlage beim Einwohnermeldeamt für die Beantragung des eFZ“ (gibt es bei der Pfarrei oder eurem Jugendverband) ausfüllen lassen von der Pfarrei, Jugendverband... und auch mitnehmen. **Anlage 2**

3. Abwarten (ca. 3-4 Wochen) und anschließend Verschicken:

- ✓ Wenn ihr das eFZ habt (darf bei Einsendung an das EOM höchstens 3 Monate alt sein), dann sendet es an:

Erzbischöfliches Ordinariat München
Koordinationsstelle zur Prävention
von sexuellem Missbrauch
- Vertraulich -
Postfach 330360
80063 München

4. Abwarten und Rücksendung an Dich:

- ✓ Du bekommst das erweiterte Führungszeugnis zurück (hefte es in einem Ordner ab, denn es gilt 5 Jahre. Danach musst du ein neues beantragen.)
- ✓ Auch bekommst du eine Bescheinigung darüber, dass es keine einschlägigen Einträge enthält
- ✓ Diese Bescheinigung (und nicht das original eFZ) legst du deiner Einsatzstelle vor (z. B. Pfarrei, Jugendverband, ... und nimmst es anschließend wieder mit und legst es ebenfalls zu Hause ab.)

5. Zwei weitere Dinge, damit alles komplett ist:

- ✓ Fülle die Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung aus und unterschreibe sie. **Anlage 3b**
- ✓ Fülle die Einverständniserklärung zur Datenspeicherung aus und unterschreibe sie. **Anlage 6**
- ✓ Gib beides deiner Einsatzstelle (z.B. Pfarrei, Jugendverband,...) ab.

Jetzt ist alles komplett und es kostet dich keinen Cent!

Info:

Wer noch nicht 16 Jahre alt ist benötigt noch kein eFZ. Hier reichen die Unterzeichnung der Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung und die Einverständniserklärung zur Datenspeicherung aus.

Die hier genannten Informationen findet ihr auch unter: www.erzbistum-muenchen.de/praevention-missbrauch

Bestätigung zur Vorlage beim Einwohnermeldeamt für die Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a Abs. 2 BZRG

Hiermit bestätigen wir

Pfarrkirchenstiftung/Verband/Einrichtung

Anschrift

dass Frau/Herr

.....

Name

.....

Anschrift

.....

Geburtsdatum

.....

als [Berufsbezeichnung] beschäftigt ist.

ehrenamtlich beschäftigt ist.

Die Tätigkeit beinhaltet die Beaufsichtigung, Betreuung Erziehung oder Ausbildung Minderjähriger bzw. ist in vergleichbarer Weise geeignet, Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen, was wir hiermit bestätigen.

Herr/Frau [Name] muss daher gemäß § 30 a Abs. 2 des Bundeszentralregistergesetzes ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Pfarrer und Kirchenverwaltungsvorstand /
Vorstand / Einrichtungsleitung

Adress-Stempel

Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung für Ehrenamtliche in der Erzdiözese München und Freising

(Nachname, Vorname, Geburtsdatum)

Die katholische Kirche will Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern Lebensräume bieten, in denen sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Kinder und Jugendliche brauchen und finden Vorbilder, die sie als eigenständige Persönlichkeiten respektieren und unterstützen und denen sie vertrauen können. Die Verantwortung für den Schutz von Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern liegt bei den ehrenamtlichen und haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesamtfeld der kirchlichen Arbeit im kinder- und jugendnahen Bereich. Diese sind zu einem reflektierten Umgang mit ihren Schutzbefohlenen und zur zeitnahen und angemessenen Thematisierung von Grenzverletzungen verpflichtet, die durch ihre Kolleginnen und Kollegen oder durch die ihnen anvertrauten Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern begangen worden sind. Dies wird durch die Unterzeichnung dieser Selbstverpflichtungserklärung bekräftigt.

Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass niemand den mir anvertrauten Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut.

1. Ich unterstütze die Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männer in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
2. Meine Arbeit mit den mir anvertrauten Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Rechte und ihre Würde.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männer und meine eigenen Grenzen. Ich beachte dies auch im Umgang mit den Medien, insbesondere bei der Nutzung von Handy und Internet.
4. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der jungen Menschen einzuleiten. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung. Verhalten sich die im kinder- und jugendnahen Bereich tätigen Personen sexuell übergriffig oder körperlich gewalttätig, setze ich mich für den Schutz der Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männer ein. Ebenso greife ich ein, wenn die mir Anvertrauten andere in dieser Art attackieren. Ich höre zu, wenn sie mir verständlich machen möchten, dass ihnen durch weitere Menschen seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt nicht nur von männlichen Tätern, sondern auch von weiblichen Täterinnen verübt wird und dass nicht nur Mädchen, sondern auch Buben häufig zu Opfern werden.
5. Ich kenne die Verfahrenswege und die entsprechenden (Erst-)Ansprechpartner für mein Erzbistum, meinen Verband oder meinen Träger. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme und werde sie in Anspruch nehmen.
6. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern bewusst und handele nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
7. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Schutzbefohlenen gegebenenfalls disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat.
8. Ich wurde in Fragen des Kinder- und Jugendschutzes zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen informiert.
9. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt (§§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 StGB) rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

Ort und Datum Unterschrift

**Einverständniserklärung zur Datenspeicherung bzgl.
dem erweiterten Führungszeugnis nach § 30a BZRG – Einsichtnahme nach
§ 72a SGB, Abs. 5 SGB VIII**

Name, Vorname	Datum des Führungszeugnisses	Unbedenklichkeitsbescheinigung oder erweitertes Führungszeugnis eingesehen?
		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> _____ Datum Einsichtnahme _____ Unterschrift Verantwortliche(r) </div>

Hiermit erkläre ich, _____ (Name, Vorname), mich mit der Speicherung meiner Daten (siehe oben) bis zum Widerruf dieser Erklärung einverstanden. Ich bin darüber belehrt worden, dass der Widerruf jederzeit möglich ist.

Ort, Datum

Unterschrift